

Mit täglichen Höchstleistungen dem dauerhaften Frieden ein breiteres Fundament geben

(Fortsetzung von Seite 1)

Erarbeitung der Entwürfe der Modelle der Grundlagenausbildung für das MIW und das EIW in Zusammenarbeit mit den Technischen Universitäten Dresden und Magdeburg. Es steht nun die Aufgabe, sich auf eine um ein Jahr vorgezogene Einführung dieser Ausbildungsmodelle vorzubereiten.

Auch bei der Bestimmung der künftigen Fachrichtungen, deren Inhalte und ihre Zuordnung zu den Grundprofilen haben Kollektive unter Leitung von Hochschullehrern einen wertvollen Beitrag geleistet.

Positive Ergebnisse liegen auch bei der schrittweisen Realisierung der neuen Inhalte der Grundlagenausbildung im Rahmen der zur Zeit noch gültigen Studiendokumente in den Sektionen Ma, IF, FPM, MB und W vor.

Trotz zahlreicher guter Resultate müssen auch weiterhin alle Anstrengungen darauf gerichtet werden, die Lehrinhalte und ihre methodische Bewältigung noch konsequenter auf die Erfordernisse der gesellschaftlichen Entwicklung und auf die Jahrtausendwende und auf die Meisterung der Schlüsseltechnologien zu orientieren.

Der Integration der Rechen- und der Informatik in die gesamte Ausbildung wurde in zunehmendem Maße Rechnung getragen. Zu nennen sind als gute Beispiele die Sektionen Ma und IF, aber auch die Sektion Vorkurse. Aus dem derzeitigen Stand ergaben sich jedoch noch Reserven bei der Einbeziehung der Rechen- und Informatik in die Lehre. Hinsichtlich der Auslastung der Rechen- und Informatik gibt es in allen Sektionen Maßnahmen zu deren Verbesserung zu ergreifen.

Ausgehend vom Prinzip der Einheit von Lehre, Studium und Forschung gelingt es den Sektionen teilweise schon besser, die selbständige wissenschaftliche Arbeit als eine tragende Säule der Hochschulausbildung zu verankern. Die Sektionen FPM, Ma, AT und W haben es verstanden, diesen Prozess leistungsfähiger zu machen. Das drückt sich zum Beispiel darin aus, daß studentische Forschungsleistungen exakt themenbezogen geplant und in Pflichtheften ausgewiesen werden sowie der studentische Anteil bei Realisierung von Leistungsträgern stark angestiegen ist. Die Mitarbeit von Studenten an anspruchsvollen Forschungsvorhaben bewirkt eine Verbesserung der Studienmotivation, eine Steigerung der Leistungsbereitschaft und -fähigkeit.

Ergebnisse der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler wurden zur Leistungsschau in den wissenschaftlichen Studentenkongressen und auf der Bezirks-MMM vorgestellt. Die Bilanz auf der 29. Bezirks-MMM war positiv, aber durchaus noch verbesserungswürdig. Einen weiteren Höhepunkt in der Dokumentation der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten bildet die 10. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler im November 1987 in Leipzig. Die TU Karl-Marx-Stadt wird dort mit 73 Exponaten mit erhöhter Qualität vertreten sein.

Fortschritte sind auch im Wettstreit „Jugend und Sozialismus“ erreicht worden. Trotz einer insgesamt positiven Bilanz bei der Entwicklung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit sind Unterschiede zwischen den einzelnen Sektionen vorhanden, die weiter abzubauen sind.

Ein weiterer Schwerpunkt an unserer Universität ist die Heranbildung eines politisch und fachlich befähigten wissenschaftlichen Nachwuchses. Es gibt dazu in den Sektionen zahlreiche Bemühungen. Erfolge können vor allem bei der Aufnahme von Teilstudien im sozialistischen Ausland und beim termin- und qualitätsgerechten Abschluß des Forschungsstudiums verzeichnet werden.

Bei der Weiterbildung von Praktikanten gab es große Bemühungen, den Bildungsvorlauf für die Schlüsseltechnologien, vor allem für Informatik, CAD/CAM und Automatisierungstechnik, zu sichern und unsere Kapazitäten weitestgehend auszulasten.

Auch auf dem Gebiet der Forschung können gute Ergebnisse abgerechnet werden. Die Konzeption zur Profilierung der TU Karl-Marx-Stadt zu einem Hochtechnologiezentrum wurde im Entwurf fertiggestellt. Diese Konzeption weist deutlicher auf die zukunfts-trächtigen und auf gesellschaftliche Erfordernisse orientierten hochtechnologischen Arbeitsrichtungen hin und zeigt die Konsequenzen für die Entwicklung des Forschungs- und Entwicklungspotentials an der TU auf.

Die Zusammenarbeit unserer Lehr- und Forschungseinrichtung mit Kombinat der Industrie, der Akademie der Wissenschaften und Einrichtungen des Hochschulwesens gestalten sich erfolgreich. Tatsache ist jedoch, daß die Zusammenarbeit mit den Industriepartnern seitens unserer Wissenschaftler, Leiter von Forschungskollektiven und Sektionsdirektoren viel Energie und Konsequenz erfordern, da industrieseitig zum Beispiel hinsichtlich der Mitverantwortung für die Grundlagenforschung neue Denkgewohnheiten entwickelt werden müssen.

Die Basis für in die Zukunft weisende Grundlagenforschung bildet zum Beispiel das Technikum Tribotechnik - Moderne Reibelemente. Dafür wurden im Berichtszeitraum in Abstimmung mit den Praxispartnern alle Eingangsgrößen für die Projektierung bereitgestellt.

Der Rektor nannte beispielhaft auch das Lehr- und Forschungs-labor Präsen und die CAD/CAM-Labors in den Sektionen MB, FPM und TLT, die die volkswirtschaftliche Bedeutung ihrer Forschungsergebnisse nicht zuletzt dadurch nachgewiesen haben, daß sie in großem Umfang zur Weiterbildung von Industriekadern herangezogen wurden.

Die II. Softwaremesse am 18. und 19. Februar 1987 wurde als eine der Volkswirtschaft in hohem Maße dienliche Aktivität unserer Universität angeführt.

Auch die gesellschaftswissenschaftliche Forschung orientiert sich in zunehmendem Maße auf praxisrelevante Problemstellungen und auf die weitere Erhöhung ihrer Praxiswirksamkeit. Der Inhalt der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung wird entsprechend aktuellen gesellschaftlichen Erfordernissen und dem Profil unserer Universität und philosophische, ökonomische und pädagogische Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bestimmt.

Wichtige Voraussetzungen für die guten Ergebnisse in Lehre, Studium und Forschung haben die Angehörigen der Universitätsbibliothek durch ihre heilige Arbeit geschaffen. An nennenswerten Ergebnissen vollbrachten sie die Herausgabe eines Studienliteraturverzeichnis, die Ergänzung der Handbestände der Lesesäle mit Studienliteratur, die schrittweise Realisierung eines Maßnahmenplanes zur Einführung der automatisierten Informationsverarbeitung und die monatliche Ausstellung von Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek.

Auch die im Wissenschaftlichen Gerätebau beschäftigten Werkstätten haben große Leistungen vollbracht. Für die Folgejahre gilt, mehr anikale, intelligenzintensive und aus Forschungen zu Hochtechnologien resultierende Geräte mit rasch wachsenden Einsatzmöglichkeiten in Wissenschaft und Produktion in den Sektionen zu entwickeln und zu bauen.

Auf dem Gebiet der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen sind weitere Fortschritte zu verzeichnen. So konnten trotz kompliziertester Arbeitskräftesituation die Messen die Anzahl der abgegebenen Mitteilungen im Studienjahr 1986/87 gegenüber dem Vorjahr auf 124 Prozent steigern. Zu nennen ist auch die Erweiterung der Imbissversorgung im Universitätsteil Reichenhainer Straße in den Nachmittags- und Abendstunden für Mitarbeiter und Studenten im Schichtbetrieb.

Zur Realisierung des Fernheizan-schlusses im Universitätsteil Erens-schläger Straße wurden große Anstrengungen unternommen, auch wenn auf Grund vorher nicht ab-sehbarer Probleme der Termin der Übergabe auf Ende Oktober verlegt werden mußte.

Große Schwierigkeiten bereitet die Neudeckung des Daches des Universitätsteils Wilhelm-Raabe-Straße, die es gemeinsam mit dem Baubetrieb zu meistern gilt. Rekonstruktions- und Werterhaltungsarbeiten wurden im Internat Reichenhainer Straße 33 und der Mensa Reichenhainer Straße 55 durchgeführt.

Abschließend sprach der Rektor unserer Universität, Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Krauß, auch im Auf-trag der ZPL, der UGL und der FDJ-Kreisleitung allen Werktätigen für die erreichten guten Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb Dank und Anerkennung aus.

Im Anschluß an die Rechen-schaftsrechnung wurden die im sozial-istischen Wettbewerb erfolgreichsten Struktureinheiten unserer Universität mit der Wanderfahne der TU Karl-Marx-Stadt, Ehrenurkunden und Ehrenwimpeln ausgezeichnet. Verdienstvollen Mitarbeitern unserer Universität wurde die höchste Auszeichnung unserer Einleitung, der Eduard-Theodor-Böttcher-Preis verliehen.

Ehrungen zum 38. Jahrestag der DDR

In Würdigung hervorragender Verdienste und in Anerkennung von hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb wurden anläßlich des 38. Jahrestages der Gründung der DDR Kollektive und Persönlichkeiten unserer Universität mit staatlichen und gesellschaftlichen Auszeichnungen geehrt:

Mit dem

Nationalpreis der DDR I. Klasse für Wissenschaft und Technik

Für vorbildliche Leistungen bei der Entwicklung und Produktions-einführung flexibel automatisierter Fertigungssysteme für prismatische Werkstücke ein Kollektiv aus dem VEB Werkzeugmaschinen-kombinat „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt und der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt, darunter:

Doz. Dr. sc. techn. Bernd Hommel (ZPL)

Mit dem

Nationalpreis der DDR III. Klasse für Wissenschaft und Technik

Für die Entwicklung wissenschaftlicher und technischer Grundlagen zur Anwendung des Leistungstrahls in der Neurochirurgie ein Kollektiv aus dem Bezirkskrankenhaus „Friedrich Wolf“ Karl-Marx-Stadt und der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt, darunter:

Dr. Gernod Fritsch (VT)
Doz. Dr. sc. techn. Wolfgang Müller (VT)

Für die Realisierung einer modernen Technologie zur Herstellung integrierter Schaltkreise ein Kollektiv aus der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt und dem VEB Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden, darunter:

Doz. Dr.-Ing. Günter Ebest (PEB)
Prof. Dr. sc. nat. Hans Lipmann (PEB)
Prof. Dr. sc. nat. Dietrich Theß (PEB)
Doz. Dr. sc. techn. Peter Wohlgenuth (PEB)

Mit dem

Vaterländischen Verdienstorden in Gold

das überbetriebliche Kollektiv „Ausbildung von Bürgern anderer Staaten“, Karl-Marx-Stadt, darunter:

Prof. Dr. sc. techn. Horst Brendel
Prof. Dr. rer. oec. Alfred Boltz
Andrea Martin
Florian Siet

Mit dem

Vaterländischen Verdienstorden in Bronze

Prof. em. Dr. Alexis Neumann (FPM)

Als

Verdienter Hochschullehrer der DDR

Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. eh. Harry Trumpold (FPM)

Mit der

Verdienstmedaille der DDR

Rita Schröter (DfÖ)

Als

Aktivist der sozialistischen Arbeit

- Sektion Ma:** Doz. Dr. Wolfgang Schöne, Dr. Rolf Haftmann
- Sektion PEB:** Dr. Nobert Schettler, Gisela Baumann, Dr. Klaus Weber, Bernd Giall, Dr. Peter Blaudock
- Sektion IF:** Andreas Müller, Dr. Wolfgang Riedel
- Sektion MB:** Dr. Reiner Kreißig, Dr. Horst Konieschke, Lutz Glühmann, Albrecht Magler
- Sektion FPM:** Doz. Dr. Horst Zeidler, Dr. Matthias Neubert, Lotte von Spitzsack, Edith Schneider
- Sektion AT:** Dr. Klaus Lüttmann, Dr. Klaus Jugel
- Sektion IT:** Roland Kerber, Heinz Trenkner
- Sektion TmV1:** Dr. Gottfried Oertel, Dr. Joachim Zink
- Sektion CWT:** Beate Kemter, Christine Thaele
- Sektion TLT:** Prof. Dr. Karl Pestel, Dr. Karin Finsterbusch, Dr. Kristina Härtel, Dr. Horst Bretschneider, Ulrich Bock

- Sektion W:** Dr. Manfred Schönfeld, Dr. Horst Sehm
- Sektion ML:** Doz. Dr. Rudolf Robel
- Sektion E:** Heinz Gauditz
- ISW:** Dr. Helmut Lasch
- AIS:** Dr. Christian Grollmann
- Universitätsbibliothek:** Oberbibliothekar Dietrich Leisterer, Erika Bleyer, Horst Webecke
- DfO:** Dr. Michael Dög
- DSA:** Gisela Eisermann, Siegfried Trummer
- USG:** Helga Reichelt
- DfÖ:** Eva-Maria Geißler, Anita Peter
- DT:** Werner Höfler, Renate Rothe, Frank-Peter Buhr, Wolfgang Meyer
- DWS:** Andrea Hengst, Felicitas Schröpel, Roland Fischer, Gunther Baumartl, Günter Richter, Gabriele Wiedenhöft, Christine Hoffmann
- ZPL:** Herta Flach
- Wiss. Rat:** Dr. Dietmar Jahn
- Prorektorat EA:** Dr. Oloander Schmutzer
- Breitenbrunn:** Waltraud Müller, Theo Kunzmann



Ehrung mit dem Eduard-Theodor-Böttcher-Preis für Genossin Brigitta Filipic (Rektorat) und Genossen Otto Fröhlich (BP).

Eduard-Theodor-Böttcher-Preis

Brigitta Filipic (Rektorat)
Helmut Heine (ZPL)
Otto Fröhlich (BP)
Christa Klein (DS)
Isolde Scholz (Ma)

Wanderfahne der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb

Sektion FPM

Ehrenurkunde für ausgezeichnete Leistungen im sozialistischen Wettbewerb

Sektion Ma
Sektion PEB
Sektion ML
Universitätsbibliothek
Direktorat für Technik

Ehrenwimpel für vorbildliche Leistungen im sozialistischen Wettbewerb

- Sektion Ma, Analysis I/III
- Sektion TmV1, Arbeitswissenschaften, Universitätsbibliothek, Bestandsvermittlung, Sektion CWT, Chemie I, Direktorat für Kader und Qualifizierung, Sektion MB, Dynamik, Sektion PEB, Elektronische Bauelemente, Institut für sozialistische Wirtschaftsführung, Verwaltungsbereich BP, Internale, Reinigung, Sektion IT, Konstruktion/Technologie, Sektion Vorkurse, Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen, DÖ, Ökonomie, Sektion ML, Politische Ökonomie, Sektion WiWi, Politische Ökonomie/Wirtschaftsgeschichte, Sektion E, PolYTEchnik, Sektion F, Slawische Sprachen II, Direktorat Wirtschafts- und Sozialwesen, Sondermensa, Sektion TLT, Stoff- und Bekleidungstechnologie, Sektion PEB, Technikum Mikroelektronik I, Sektion AT, Theoretische Elektrotechnik und industrielle Elektronik, Sektion FPM, Theorie der Fertigung, Sektion VT, Wärmetechnik, Sektion IF, Wartung, Entwicklung, Systemprogrammierung, DS, Weiterbildung,

Auszeichnungen anläßlich der 29. Bezirks-MMM

Auf einer Auszeichnungsveranstaltung des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt anläßlich der 29. Bezirks-MMM empfangen Kollektive unserer Universität aus den Händen des Mitgliedes des Sekretariats der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED und Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Genossen Werner Straube, folgende Auszeichnungen:

Artur-Becker-Medaille in Silber
Kollektiv des Jugendobjektes „Polytechnischer Unterricht an Spezialschulen“ (Sektion E)
Wissenschaftlicher Studentenzirkel „CAD/CAM-Technologiearbeiten“ (Sektion FPM)

Medaille der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“
Kollektiv des Jugendobjektes „Informatik-Zirkel für Schüler“ (Sektion Ma)

Medaille „Förderer der MMM-Bewegung“
Dr. Joachim Heim (Sektion PEB)
Dipl.-Ing.-Päd. Dirk Dietschold (Sektion BP)

Ehrenurkunde der BL der FDJ
Gemeinsames Jugendforscherkollektiv der FDJ der TU (Sektion MB) und des Forschungszentrums des Werkzeugmaschinenbaus Karl-Marx-Stadt.

Urkunde „Für hervorragende schöpferische Leistungen“
Jugendforscherkollektiv der FDJ „Informatik in der Lehrausbildung“ (Sektionen I und E)

Jugendforscherkollektiv des VEB Strickwaren Oberlungwitz und der TU Karl-Marx-Stadt für das Exponat „Computergestützte Organisationslösungen“
Im Auftrag der Messeleitung zeichnete der Prorektor für Erziehung und Ausbildung unserer Universität Genosse Prof. Dr. Boltz am 15. Oktober 1987 die Studenten Frank Fischer (15 TMT 84) und Lutz Weißbach (02 EOP 83) als Jungaktivisten aus.

Jugendforscherkollektiv des VEB Industriewerke Karl-Marx-Stadt und der TU (Sektion E) für das Exponat „Computergestützte Ro-

botermodelle für Aus- und Weiterbildung“. Jugendforscherkollektiv der FDJ der TU (Sektion W) für das Exponat „Computergestützte Organisationslösungen“.

Jugendforscherkollektiv der VEB Strickwaren Oberlungwitz und der TU Karl-Marx-Stadt für das Exponat „Computergestützte Organisationslösungen“ für die Jahresproduktionsplanung.

Im Auftrag der Messeleitung zeichnete der Prorektor für Erziehung und Ausbildung unserer Universität Genosse Prof. Dr. Boltz am 15. Oktober 1987 die Studenten Frank Fischer (15 TMT 84) und Lutz Weißbach (02 EOP 83) als Jungaktivisten aus.

Jugendforscherkollektiv des VEB Industriewerke Karl-Marx-Stadt und der TU (Sektion E) für das Exponat „Computergestützte Ro-